

Digitalisierung unternehmensinterner Prozesse

Beispiele aus der Recyclingwirtschaft

28. Altpapiertag, Berlin

14.04.2026



Ausgangslage: Dokumente geben den Takt vor



DOKUMENTE STEuern OFT DEN ABLAUF:
ANGEBOT → LIEFERSCHEIN →
WIEGESCHEIN → RECHNUNG



INFORMATIONEN SIND VERTEILT: ORDNER,
E-MAILS, AUSDRUCKE, VERSCHIEDENE
PROGRAMME



FOLGEN:
SUCHEN, WARTEN, NACHTELEFONIEREN,
NACHARBEITEN → HOHER AUFWAND

„Je mehr beteiligte Partner (Vertriebspartner, Subunternehmer, Anlage), desto mehr Medienbrüche“

Wo entsteht täglicher Aufwand?



Auftrag anlegen/ändern → Daten mehrfach erfassen



Lieferschein erstellen, mitgeben, unterschreiben lassen, zurückholen



Wiegescchein muss zugeordnet und geprüft werden



Monatsabrechnung: alles zusammensuchen, abgleichen, erklären

*„Die Erfahrung zeigt, je Auftrag existieren bis zu **sechs** Dokumente“*

Gedankenspiel

*Nicht 'Papier digitalisieren', sondern:
Papier als Prozess-Notwendigkeit
abschaffen*

Informationen fließen – nicht Papier

ZIELBILD



Branchensoftware als zentrale Stelle:

Vorgang, Status, Mengen, Abrechnung – alles an einem Ort



Apps liefern Rückmeldungen:

Mobile Apps melden Durchführung & Abweichungen direkt zurück



Dokumentenmanagement als Aktenschrank:

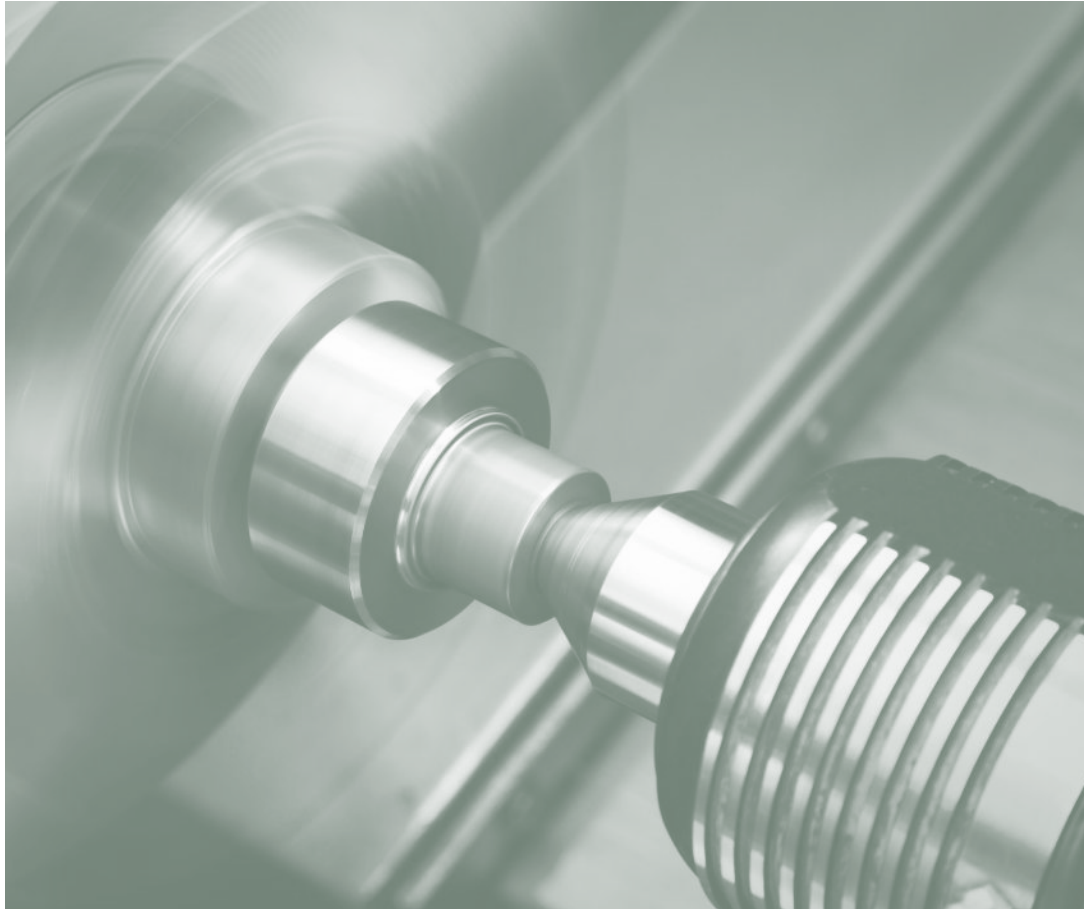
Belege liegen am Vorgang und können bei Bedarf elektronisch bereitgestellt werden



Partneraustausch über Schnittstelle:

einheitlicher Austausch auftragsbezogener Leistungsdaten über die komplette Kette der Entsorgung

Schritt 1: Vorgang als Dreh- und Angelpunkt



- **Ein Vorgang = eine ID:**
Auftrag/ Position eindeutig machen (damit alles zusammenläuft)
- **Gleiche Begriffe & kurze Auswahllisten:**
Leistungen, Stoffe, Behälter, Abweichungen (damit alle dasselbe meinen)
- **Dokumente an den Vorgang hängen:**
Angebot/ Lieferschein/ Wiegeschein/ Fotos etc. auffindbar am Vorgang, nicht in E-Mails oder Ordnerstruktur (damit jeder es findet)
- **Einfache Zustände festlegen:**
z. B. offen → geplant → gewogen → erledigt → abgerechnet / „muss geklärt werden“ (damit jeder den Status kennt)

„Weniger Suchen, weniger Rückfragen, klare Zuordnung.“

Schritt 2: Erfassung dort, wo Informationen entstehen

➤ Fahrer-App

- Rückmeldung der Durchführung mit Foto bei Abweichung
- Unterschrift??? → besser Direktemail an Kunden im Stil von „Amazon“-Benachrichtigung

➤ Waage-Integration

- Direktanbindung der Waage an Branchensoftware
- Kein Druck von Papierwiegescheinen

➤ Hof-App

- Erfassung bei Abweichung Material/ Qualität mit Foto

„Ausführung und Rückmeldung gehören zusammen – dadurch entfällt das spätere Nachfassen.“



Schritt 3: Zusammenarbeit mit Partnern vereinfachen

- (1) Gleiche Informationen für alle: Auftrag, Termin, Status, Ergebnis
- (2) Rückfragen reduzieren durch klare Zustände und Abweichungsgründe
- (3) Dokumente direkt dem Vorgang zuordnen statt später beilegen
- (4) Grundlage für Automatisierung der übergreifenden Auftragsabwicklung

*„Weniger Medienbrüche heißt:
schnellerer Abwicklung für alle – ohne Umwege.“*

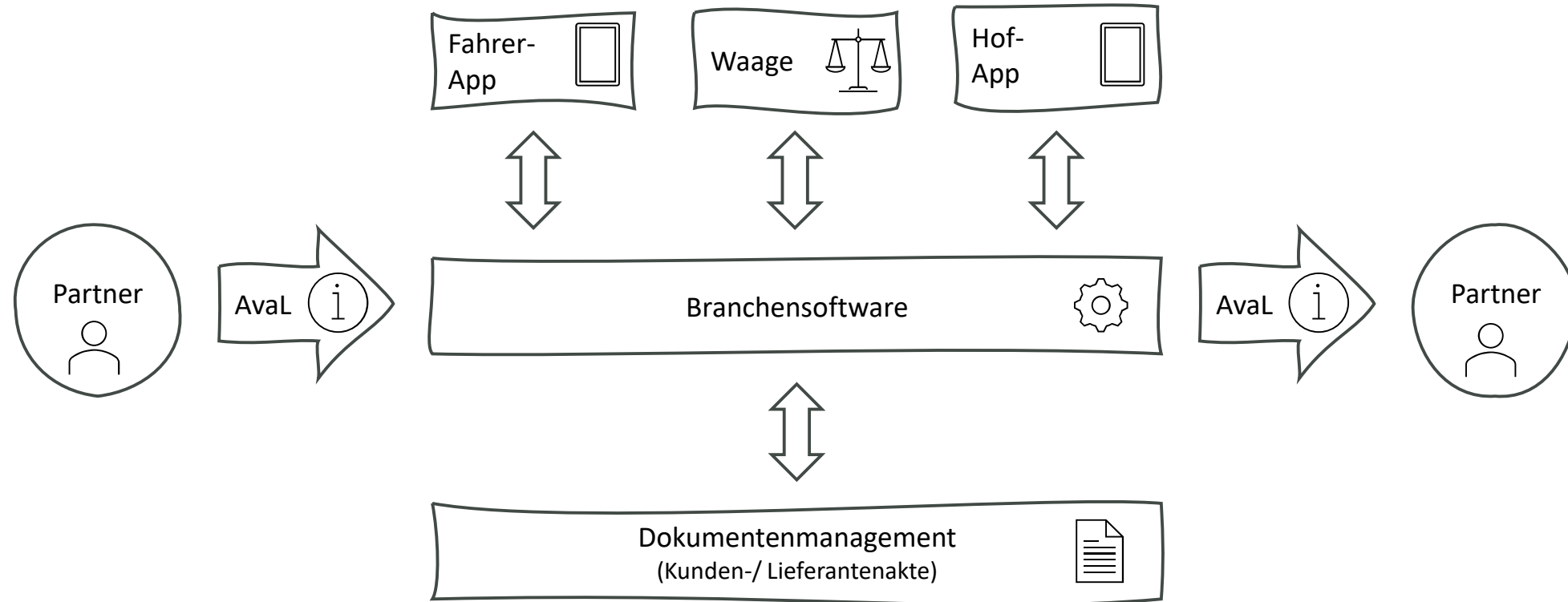
Exkurs Partnerschnittstelle AvaL: Ein gemeinsamer Rahmen

- ➔ AvaL ist ein branchenoffener Standard für den Austausch auftragsbezogener Leistungsdaten.
- ➔ AvaL bietet neben einer Schnittstelle auch einen einheitlichen Sprachgebrauch/Kataloge (z. B. Behälter, Stoffe, Leistungen, Abweichungen).

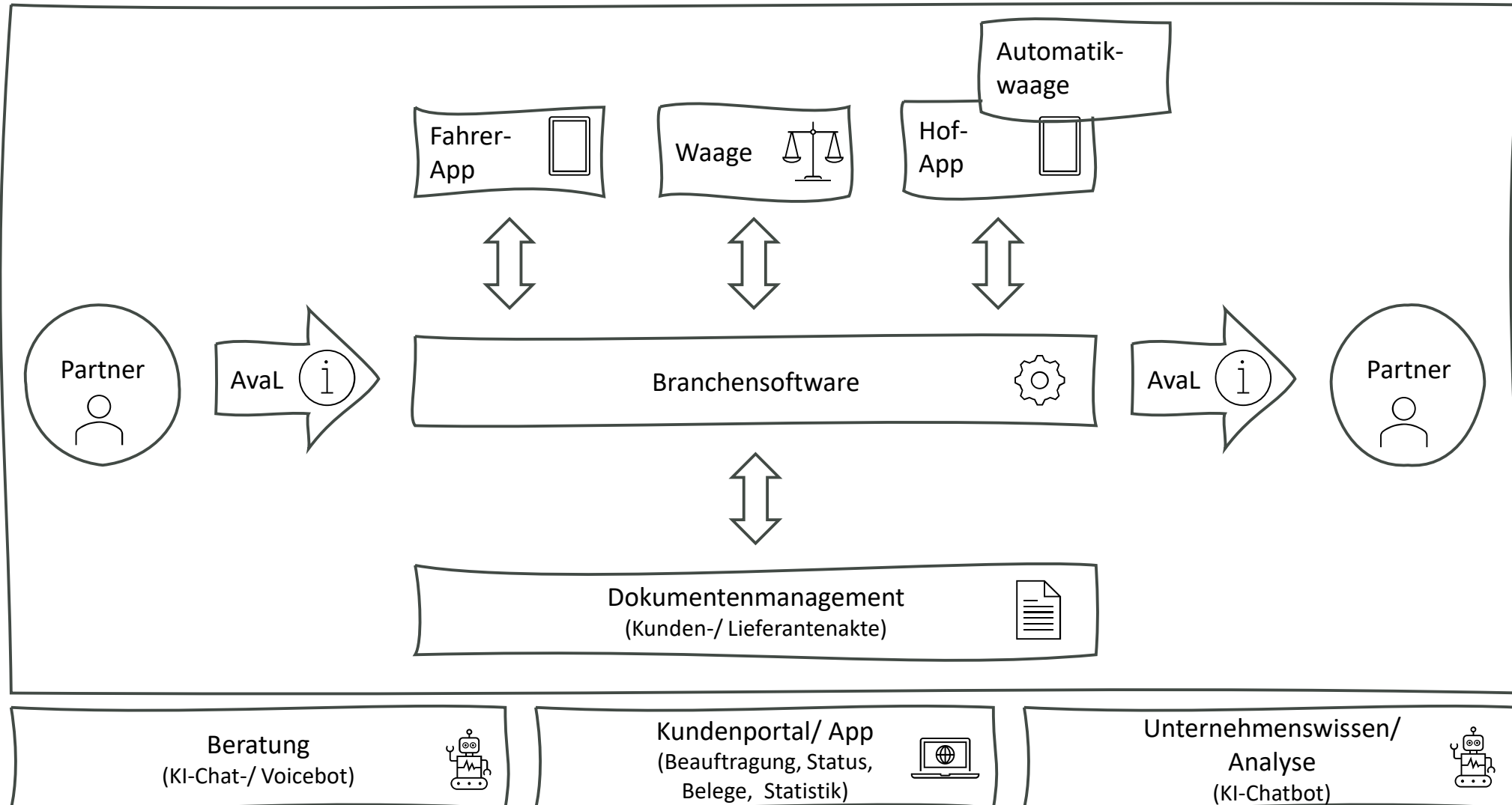


„Auftragsbezogene Daten einheitlich mit Partnern austauschen.“

Wie die Bausteine zusammenspielen?



Da geht noch was!



Der Weg zum Erfolg

WARUM

- weniger Handarbeit
- weniger Rückfragen/ Korrekturen
- schnellere Abläufe
- weniger Handarbeit
- weniger Rückfragen/ Korrekturen
- schnellere Abläufe
- geringere (Prozess-) Kosten


→ deshalb Digitalisierung

WIE

- Betroffene einbinden,
- klein starten,
- Regeln vereinheitlichen,
- Tagesgeschäft statt Ausnahmen
- schnell sichtbaren Nutzen liefern
- schnell sichtbaren Nutzen liefern

WAS

- Kurze Arbeitsanleitungen je Rolle
- kurze Einweisungen
- Kurze Arbeitsanleitungen je Rolle
- kurze Einweisungen
- feste Ansprechpartner
- Kennzahlen sichtbar machen
- Kennzahlen sichtbar machen



*„Wer Digitalisierung auf später verschiebt,
entscheidet sich nicht für Stillstand –
sondern für mehr Handarbeit.“*

Herzlichen Dank!

Andreas Seebeck
andreas.seebeck@huma-nova-de

HumaNova GmbH

